

Totengedenken Zuhause

Am 22. November ist Ewigkeitssonntag. Wir werden um 10.30 Uhr in den Gottesdienst gehen und an unsere Verstorbenen aus dem vergangenen Kirchenjahr in besonderer Weise denken. Noch einmal wird ihr Name genannt und eine Kerze für sie angezündet werden. Vielleicht ist es Ihnen aufgrund der aktuellen Situation nicht möglich, am Gottesdienst teilzunehmen. Wir haben Ihnen etwas aufgeschrieben, Ihnen vielleicht hilft, bei Ihnen zuhause an Ihre Toten zu denken. Sie können alles so machen, wie es vorgeschlagen ist. Oder Sie machen nur manches davon. Vielleicht passt es für Sie, zur gleichen Zeit damit zu beginnen wie wir in der Kirche mit unserem Gottesdienst. Und zu wissen: Wir sind nicht allein. Sie sind nicht allein.

Erinnerungsritual

1) Vorbereitung

*Bereite einen kleinen Ort vor. Vielleicht stellst Du Blumen auf Deinen Tisch und eine Kerze. Und etwas, was dein Verstorbene*r gern hatte: z.B. Bücher, Steine, Mon Cheri. Suche Musik heraus, die Dir passend erscheint. Das kann ein Popsong sein oder ein Instrumentalstück oder auch ein Kirchenlied. Zum Beispiel:
Von guten Mächten wunderbar geborgen
Befiehl du deine Wege
Meine Hoffnung und meine Freude*

2) Anfangen

*Sag:
Ich bin da/Wir sind da.
Gott ist da.
Das genügt.*

3) Kerze

*Zünde deine Kerze an.
Sag den Namen Deine*r Toten.
Du kannst Vor- und Nachnamen sagen.
Oder den Namen, mit dem Du sie/ihn angesprochen hast.
Oder beides.
(Wenn du heute an mehrere denkst, dann zünde mehrere Kerzen an, wiederhole das folgende für die einzelnen Toten. Vielleicht kürzt Du das „Festhalten und Loslassen“ ein bisschen ab. Vielleicht passt es aber auch für dich, das für jede*n einzelne*n Tote*n zu machen.)*

4) Erinnerung

*Erinnere dich an deine*n Toten. Denke an ganz konkrete Dinge. Schreibe einen kleinen Text mit 5 Sätzen, die alle beginnen mit „ich erinnere mich“.
Wenn ihr mehrere seid: Schreibt jede*r einen solchen Satz. Lest Euch Eure Sätze vor.*

5) Musik

Höre/Hört jetzt die vorbereitete Musik. Oder singt oder summt.

6) Festhalten und Loslassen

*Sprich danach laut und lass dir ruhig Zeit (wenn Ihr mehrere seid, sag vielleicht besser „wir“):
Ich denke an _____ und daran, dass ich sie/ihn gern hatte. Ich behalte diese Zuneigung in meinem Herzen.
Ich denke an _____ und daran, dass sie/er mich gern hatte und mir Gutes tat. Ich sage ihr/ihm Danke.
Ich denke an _____ und an das, was ich ihr/ihm schuldig geblieben bin. Ich bitte sie/ihn um Vergebung.
Ich denke an _____ und an das, was sie/er mir schuldig geblieben ist. Ich vergebe ihr/ihm.
Ich denke an _____ und schicke ihr/ihm meine guten Wünsche. Amen.*

7) Bibeltext: aus Offenbarung 21

Lies laut vor:

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr.

Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.

Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

8) Gebet / Vaterunser

Hier bin ich, Gott.

Und ich halte dir hin, was in mir ist.

Meine Erinnerungen.

Meine Sehnsucht.

Mein Leben.

Meine Frage.

Ich halte dir die Lebenden hin, um die ich mich
sorge.

Ich sage dir ihre Namen:
(*Namen sagen*)

Ich halte dir diese Welt hin. Unser Leben jetzt.

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe
wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld.

Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die
Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

9) Abschluss

*Vielleicht ist es jetzt richtig, die Kerze*n
auszublasen. Vielleicht lässt du sie noch
brennen. Ebenso die Erinnerungsgegenstände.
Vielleicht bleiben sie liegen. Vielleicht räumst du
sie bewusst weg. Vielleicht gibt es etwas, was
jetzt bei dir zuhause sein kann und was du
später einmal ganz bewusst zum Grab bringen
kannst. Und vielleicht isst du heute oder in den
nächsten Tagen etwas, was dein Verstorbener
gern aß.*

Sag auf jeden Fall laut:

Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und
sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe
uns Frieden.

Amen.